

# AKTIONSGEMEINSCHAFT DER BÜRGERINITIATIVEN

## GEGEN DIE VERLEGUNG DER AUTOBAHN 4

Arnoldsweiler • Buir • Manheim • Merzenich • Morschenich

Sprecher: Dipl.Ing. Peter Inden,  
von Arndt Str. 6, 50170 Kerpen-Buir, Tel/Fax: 02275/5518

24. April 1996

Vertreter der Naturschutzverbände NRW im Unterausschuß - und im Arbeitskreis Hambach.

### „KEP vom 24/04`96, grundsätzliche Argumentation “

- Erfolge der BI`s:
  - Die „vorzeitige“ A4 Verlegung vom ist Tisch.
  - Das wird auch von Rheinbraun im Geschäftsbericht 94/95 bestätigt.
- Die Verfahren für den Tagebau und für die A4 Verlegung laufen unabhängig voneinander:
- Der Rahmenbetriebsplan zum Tagebau Hambach von 1996 bis 2020 ist noch nicht genehmigt. Dem Bergamt Düren liegen 14 Widersprüche vor. Das Bergamt ordnete daraufhin den sofortigen Vollzug an, um den laufenden Tagebau nicht zu gefährden. D.h. der Betriebsplan ist erst dann rechtskräftig, wenn alle Widersprüche behandelt wurden. Kurioser Weise geht die Abbaugrenze bis 2020 um 300m über die jetzige A4 hinaus. Die Planer von Rheinbraun versuchen also „meiner Meinung nach“ Sachzwänge und Fakten zu schaffen. Denn mit einer Zurücknahme der Abbaugrenze um diese 300 Meter, würde die Verlegung der A 4 erst für den Betriebsplan von 2020 bis 2040 erforderlich! Der Tagebau Hambach macht die Verlegung der A 4 also eigentlich erst für die Zeit nach 2020 erforderlich!
  - Hinzu kommt, daß für die neue Trasse der A4 im Frühjahr diesen Jahres das Linienbestimmungsverfahren durchgeführt werden soll. Und das, obwohl feststeht, daß der Landschaftsverband auf einer falschen Basis plant. Denn die Umweltverträglichkeits-Studie zur A4 Verlegung enthält einen gravierenden Fehler: Die Null-Variante - also die Variante, daß die A 4 an der jetzigen Stelle bleibt und dort sechsspurig ausgebaut wird - wird unterschlagen.
- Die desolante Finanzsituation von Land und Bund stellt sich als weiterer Knackpunkt heraus: Die weitaus kostengünstigste Lösung wäre nämlich eine Trassenführung der verlegten A4 auf dem Höhenniveau der Bundesbahnstrecke Köln-Aachen !!! D.h.: *keine* Tieflage in die Minus-2-Ebene und damit auch kein ausreichender Lärmschutz!. Es wäre nicht das erste Mal, daß am Ende auf Kosten der Betroffenen solche Sparpläne verwirklicht werden!!!
- Die A4 stellt bereits heute im Verlauf Düren - Kerpen einen Flaschenhals dar. Sind da die Forderungen der Bürgerinitiativen nicht vollkommen utopisch ?
- Wir sind für den sofortigen Ausbau der A4 an der jetzigen Stelle und gegen das potentielle Verkehrschaos im Bereich Düren / Kerpen. Genausowenig wollen wir den Tagebau Hambach I „sofort“ stoppen. Es macht jedoch Sinn mit Hochdruck an tragfähigen Alternativen zu arbeiten, um die Hambach Region nicht noch weiter in den ökologischen und sozialen Kollaps zu treiben.

- Der BUND Landesverband hat unter anderem wegen der fehlenden Umweltverträglichkeitsprüfung für den Teilabschnitt 1996 bis 2020 beim Tagebau Hambach Widerspruch beim Bergamt Düren eingelegt.
  - Der Widerspruch ist berechtigt, denn seit 1990 gibt es ein neues Landesplanungsgesetz und ein neues Bundesberggesetz. Und danach muß auch für den neuen Tagebauabschnitt, der erst 1993 beantragt wurde, eine Umweltverträglichkeits-Prüfung durchgeführt werden. Weiter möchte ich darauf aber nicht eingehen, da es diesbezüglich, vorausgesetzt unserem Widerspruch wird nicht entsprochen, zu einem Rechtsstreit kommen wird. Doch eine Bemerkung sei mir trotzdem erlaubt >>Wer alles fordert kann auch alles verlieren<<. Rheinbraun jedoch hat nichts zu verlieren und kann durch die Durchführung einer UVP für den neuen Tagebauabschnitt viel Ansehen, sowohl bei den Betroffenen, als auch bei den Entscheidungsträgern zurückgewinnen.
- Die zur Zeit noch benötigten 88 Mio. Jahrestonnen Braunkohle zur Grundlastverstromung aus dem rheinischen Revier können ersetzt werden.
  - Rheinbraun sollte sich kurzfristig daran machen ihr BOA-Plus Projekt zu verwirklichen. Durch Vorschaltung der Braunkohletrocknung und der Rückgewinnung von Prozeßwärme kann ein Wirkungsgrad von bis zu 47% erreicht werden. Wozu also auf die größere Schlange KOBRA warten, wenn BOA-Plus zum greifen nah ist ?. Das Verheizen unserer Heimat ließe sich so also fürs erste auf gut 60 Mio. Jahrestonnen reduzieren. Umgerechnet auf Hambach, Garzweiler und Inden (Bergheim läuft 98/99 aus) mit je 20 Mio Tonnen, erreicht der Tagebau Hambach I die jetzige A4 erst 2032, also in 36 Jahren!.
- **Die Bagger stehen erst 2032 vor der A4 !**

#### Rechnerische Zusammenfassung:

(Quelle: Sendemanuskript - Hörfunk WDR5, Forum West, „Neues Braunkohle-Verfahren soll Millionen von Tonnen einsparen“ mit dem Kölner RP H.Antwerpes und Rheinbraun, vom 03/01/96)

#### **Ist-Situation:**

$\eta_{\text{kraftwerk}} \approx 35\%$  ; Fördervolumen = 88 Millionen Tonnen pro Jahr  
 3 Tagebaue mit  $\sum_{\text{gesamt}} = 88 \text{ Mio.t/a} \Rightarrow \approx 30 \text{ Mio.t/a}$  für Hambach  
 2020 -1996 = 24Jahre Laufzeit für Hambach  
 $24a \times 30 \text{ Mio.t/a} = 720 \text{ Mio.t}$  Fördervolumen für Hambach bis 2020

#### **Soll-Situation:**

$\eta_{\text{kraftwerk}} \approx 45\%$  ; Fördervolumen = 60 Millionen Tonnen pro Jahr  
 3 Tagebaue mit  $\sum_{\text{gesamt}} = 60 \text{ Mio.t/a} \Rightarrow 20 \text{ Mio.t/a}$  für Hambach  
 2020 -1996 = 24Jahre Laufzeit für Hambach  
 $24a \times 20 \text{ Mio.t/a} = 480 \text{ Mio.t}$  Fördervolumen für Hambach bis 2020

#### **„Eingesparte Braunkohle“:**

$\Delta_{\text{Ist-Soll}} = 720 \text{ Mio.t} - 480 \text{ Mio.t} = 240 \text{ Mio.t}$

#### **Zeitpunkt wann die Bagger vor der A4 stehen:**

$240 \text{ Mio.t} / 20 \text{ Mio.t/a} = 12 \text{ Jahre}$   
 2020 Laufzeit für Hambach + 12 Jahre „eingesparte Zeit“ = 2032

Ich bin mir sicher, dass wir die A4 - Verlegung verhindern werden.

Dabei setzen wir selbstverständlich auch auf eine Einsicht aller Entscheidungsträger, auch der Politiker.

- **Der KEP-Ausschuß möge folgendes beschließen:**
  - Rücknahme der Tagebaugrenze im Betriebsplan des Tagebaus Hambach von 1996 bis 2020 bis vor die A4.
  - Also keine Verlegung der A4.
  - Informationsveranstaltung des Kreises zum Thema „vor Ort“ in der Buirer Schulaula.
    - Sinn und Zweck: Position des Kreises, der Politik und Rheinbraun darlegen.

Herzliche Grüße

Peter Inden